

Verlag von Bruer & Co.
in Hamburg u. Berlin.

[41800]

In ca. 8 Tagen erscheint:

Die socialpolitischen Aufgaben

auf dem

Gebiete der Haus-Industrie

von

Dr. Franz Biegler.

= Preis 6 M. =

Die Frage der Haus-Industrie hat bisher nur geringe Beachtung gefunden und datiert das Interesse für dieselbe in den socialpolitischen Kreisen erst seit dem Jahre 1887, als der Verein für Socialpolitik mit seinen Spezialuntersuchungen begann.

Die bisher vorhandene bezügl. Litteratur beschränkt sich aber im wesentlichen auf beschreibende Darstellung einzelner hausindustrieller Zweige, ohne jedoch den volkswirtschaftlichen Grundformen über Wesen und Bedeutung jener wichtigen Erwerbsform in einer der Wichtigkeit des Gegenstandes entsprechenden Weise gerecht geworden zu sein. Namentlich fehlt es an einer umfassenden, zuverlässigen Statistik.

Der Verfasser hat in dem vorliegenden Werke jene wichtigen gewerbepolitischen Fragen zum Gegenstand seiner Behandlung gemacht. Seine Studien, soweit dieselben die besonders berücksichtigten tatsächlichen Zustände der bergischen Haus-Industrie betreffen, stützen sich in der Hauptsache auf eigene Beobachtung.

Im Hinblick auf die in der Eigenart des hausindustriellen Betriebes selbst liegende Erschwerung der statistischen Erfassung hat er es sich angelegen sein lassen, durch gedruckte Fragebogen, durch Einsichtnahme in bez. Aktenstücke der Handelskammern, Landrats- und Bürgermeisterämter, Krankenkassen, Berufsgenossenschaften, sowie namentlich durch persönliche Besuche zahlreicher hausindustrieller Betriebe an Ort und Stelle zuverlässige Unterlagen für seine Forschungen zu gewinnen.

Die Resultate derselben sind zum weitaus größten Teile sehr unerfreuliche. Die meisten hausindustriellen Bezirke sind darnach in dem beständigen erbitterten Kampfe mit der Maschine in wirtschaftliches Elend und in beklagenswerte soziale Zustände geraten, die auffällig genug, gegenüber den Bestrebungen zur Verbesserung der Lage der Fabrikarbeiter, wenig Beachtung gefunden haben. Die Verhältnisse sind solche, daß sie bei weiterer Vernachlässigung einen verhängnisvollen Ausgang für eine zahlreiche und für den Staat überaus wichtige Klasse Gewerbetreibender nehmen können.

Das Werk verrät eine tiefgehende Sachkenntnis des Verfassers und bekundet einen sorgfältig prüfenden Einblick desselben in die allegierte Litteratur. Die Mängel und gegenwärtigen Schäden des hausindustriellen Erwerbszweiges sind in umsichtiger und interessanter Weise beleuchtet, und der Leser wird mit dem Inhalte und der Bedeutung der Hausindustrie, mit ihren wichtigsten Problemen, wie mit den heute gangbaren und noch verheißenen Wegen zur Lösung der Frage in orientierender und pädagogisch führender Weise bekannt gemacht. Als besonderer Vorzug des Buches erscheint es — nach Ansicht bedeutender Lehrer der Volkswirtschaft —, daß dasselbe einen unverkennbaren wissenschaftlichen Wert besitzt und gleichzeitig als höchst anziehende und durchaus nützliche Lektüre jedermann, welcher den sozialen Fragen unserer Zeit näher getreten ist, empfohlen werden kann.

Verlagsanstalt für Kunst u. Wissenschaft
vormals Friedrich Bruckmann.
in München.

[41696]

Wir versanden heute nachstehendes Rundschreiben:

München, den 30. Oktober 1890.

Gehrter Herr Kollege!

Die allgemeine und gerechte Würdigung, deren sich die Schöpfungen F. A. von Kaulbachs in dem weiten Kreise aller Kunstliebhaber erfreuen, hat uns veranlasst, auch diesem ausgezeichneten Künstler, ähnlich unserer bekannten erfolgreichen Verlagspublikation

Franz von Lenbachs

Zeitgenössische Bildnisse

ein Werk zu widmen, das ebenso durch den hohen Kunstwert seines Inhaltes, wie durch die vorzügliche Reproduktion und vornehme Ausstattung geeignet ist als eines der hervorragendsten Prachtwerke zu gelten.

F. A. von Kaulbach

Eine Auswahl

von 30 der bedeutendsten Werke

des Künstlers

in Heliogravüre und Phototypie.

Gross-Quartformat.

In eleg. Lederband 100 M ord., 70 M netto.

Die von Herrn Akademiedirektor F. A. von Kaulbach selbst getroffene Auswahl der Bilder zeigt so recht den vornehmen Geist und edlen Geschmack dieses grossen Künstlers.

Interessante, mit ebensoviel Schönheitssinn und Naturgefühl aufgefasste Porträts wechseln mit grösseren Kompositionen, in welchen sich bald ein inuiges, poesievolles Schaffen, bald ein überschäumender, sprühender Humor offenbart, und verleihen so dem Werke den Reiz willkommener Abwechslung.

Jeder Abnehmer von „Lenbachs Zeit-

genössischen Bildnissen“ ist auch Käufer des „Kaulbachwerkes“.

Infolge der kleinen Auflage können wir ausnahmslos nur bar liefern, stellen Ihnen jedoch gern einen Prospekt für das Publikum mit einer verkleinerten Lichtdruck-Reproduktion in beschränkter Anzahl zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft
vormals Friedrich Bruckmann.

Otto Spamer in Leipzig.

[41657]

Abdruck des 62. Rundschreibens vom 29. Oktober 1890:

P. P.

In fünfter, neu bearbeiteter Auflage und in völlig neuer Ausstattung — Einband in modernem buntem Farbendruck ausgeführt — bringe ich demnächst zur Versendung den folgenden hochinteressanten Band meines „Buchs der Reisen und Entdeckungen“:

Franklin, der Held des nördlichen Eismeer.

Franklins Nordpolfahrten und ihre Folgen.

Neu bearbeitet

von

Const. Schumann.

Mit 4 prächtigen, fein ausgeführten Farbendruck-Bildern von Albert Richter und 80 Text-Abbildungen.

Bezugs-Bedingungen.

Ladenpreis:

Geh. 4 M, fein geb. 5 M.

In Rechnung:

Geh. 2 M 80 ♂, fein geb. 3 M 60 ♂.

Gegen bar:

Geh. 2 M 40 ♂, fein geb. 3 M 20 ♂.

7/6 Exemplare geh. für 14 M 40 ♂ bar, fein geb. für 20 M bar.

1 Probe-Exemplar geh. für 2 M bar, fein geb. für 2 M 80 ♂ bar.

Wenn Sie sich den farbenprächtigen Einband, die innere Ausstattung des Buches und die vier reizenden Richter'schen Buntbilder ansehen, so werden Sie finden, dass der „Franklin“ in seinem neuen modernen Gewande ein sehr hübsches und leicht verkäufliches Geschenkbuch für die reifere Jugend und für das Volk ist.

Ich empfehle das Buch Ihrer Verwendung und begrüsse Sie

hochachtungsvoll

Leipzig, 4. November 1890.

Otto Spamer.